

**SV Optima Erfurt – FEB Amberg**

Erfurt. Wie erwartet kassierten die Bundesligakeglerinnen von FEB Amberg am 7. Spieltag auswärts beim SV Optima Erfurt erneut eine Niederlage. Mit 2602:2506 fiel diese zwar nicht ganz so hoch aus wie in früheren Begegnungen mit den Gastgeberinnen, aber trotzdem ist dies für die Ambergerinnen nur ein geringer Trost. Noch immer ist man auswärts ohne Punkte und kann den Tabellenkeller nicht verlassen.

Für Amberg starteten in Erfurt Liesbeth Schnaus und Mannschaftsführerin Tanja Seifert. Die beiden bekamen es gleich mit dem stark aufspielenden Erfurter Startpaar Conny Kanzler und Silke Altwasser zu tun. Schnaus konnte zwar in die Vollen mit ihrer Gegnerin mithalten, im Abräumen zeigte sich Kanzler aber deutlich stärker als die Ambergerin. Schnaus musste mit 417 LP am Ende etliche Zähler an Kanzler (458 LP) abtreten. Seifert bot ihrer Kontrahentin zu Beginn noch Paroli, im weiteren Spielverlauf konnte sich die Erfurterin jedoch immer weiter von der Ambergerin absetzen. Mit 438 LP verlor auch Seifert wichtige Hölzer an Altwasser, die mit 465 LP die Tagesbestleistung kegelte.

Der Rückstand für die FEB-Damen betrug 68 Zähler. Doris Schwaiger und Mirjam Pauser mussten trotzdem versuchen, hier vielleicht noch eine Wende im Spiel herbeizuführen. Schwaiger kam mit den Bahnen nicht so gut zurecht und musste sich mit 381 LP zufrieden geben. Auch ihre Gegnerin Susanne Meichsner hatte Probleme, ins Spiel zu finden. Trotz zahlreicher Fehler kam sie noch auf 372 LP, so dass Schwaiger nur ein paar wenige Hölzer für Amberg holen konnte. Pauser lieferte sich mit Iris Reichmann einen harten Kampf um jedes Holz. Die Ambergerin kegelte zwei konstante Durchgänge und erreichte mit 439 LP die Amberger Tagesbestleistung. Allerdings machte sich beim vorletzten Wurf einen entscheidenden Fehler, so dass sie nicht mehr in die Vollen kam; Reichmann nutzte dies aus und überspielte die Ambergerin mit 446 LP knapp.

Das FEB-Mittelpaar hatte den Vorsprung gerade einmal um 2 Zähler auf 66 Miese verkürzen können. Dem Amberger Schlusspaar Annette Krieger und Tanja Immer war bereits klar, dass es äußerst schwer sein würde, hier noch einmal etwas zu drehen. Krieger hatte es mit der stark aufspielenden Bärbel Mengdehl zu tun. Die Erfurterin spielte vor allem im Abräumen sehr souverän, so dass die Ambergerin dem nicht viel entgegensetzen konnte. Krieger kam auf 424 LP und verlor damit wichtige Zähler an Mengdehl, die mit guten 456 LP konterte. Auf der anderen Seite hatte auch Immer mit den Bahnen zu kämpfen und kam diesmal im Gesamtergebnis nicht über 407 LP hinaus. Ihre Gegnerin Corinna Thiem musste nach dem 1. Durchgang (210 LP) aus gesundheitlichen Gründen gegen Ute Kirchner ausgewechselt werden. Kirchner spielte noch 195 LP drauf und brachte das Gesamtergebnis auf 405 LP.

Amberg bleibt nach dieser Niederlage also weiterhin am letzten Platz der Tabelle und auch das Restprogramm der Vorrunde ist für die Mannschaft nicht gerade verheißungsvoll. Somit erwartet die FEB-Damen auch nächsten Sonntag keine leichte Aufgabe; mit dem KSC 73 Mörfelden kommt eine starke Truppe nach Amberg, die es dem FEB-Team äußerst schwer machen wird, die Punkte zu Hause zu behalten.